

# Hinderliches, aufrührerische Massen und unabdingbare Kerne



Schild für alles, überall aufzustellen, insbesondere längsseits von Impfgegner-Versammlungen (oder auch vor dem Wohnhaus der Genossin Wagenknecht)

Ich muss wieder Dinge zusammenpuzzeln, die gar nicht zusammengehören.

– Just for fun: Mir fiel neulich eine Werbebroschüre aus Papier in die Hände, die ich mit Vergnügen und Interesse von vorn bis hinten durchlas, weil sie mich in deutscher Leitkultur weiterbildete: [Hein® Industrieschilder \(Klaus Kroschke Gruppe\)](#). Das ist ja mal sowas von „Mittelstand“. Oder: Wie entdecke ich Marktlücken [und fülle sie aus?](#)

Ich halte es nicht für Zufall, dass man mit diesen Produkten in [Indien](#) oder [Pakistan](#) oder in [Arabien](#) nicht weit käme. Es

fehlt die dazu passende ~~Affektkontrolle~~ – ja was eigentlich? Das ist das wohlbekannte Henne-Ei-Problem: Ignorieren sie Schilder, weil Regeln sowieso überschätzt werden? Oder wirken Piktogramme weniger, weil man zu viel rumlabert und eher auf Rat und Tat der jeweiligen Peer Group hört? Oder ist alles Fatum, und man sollte nicht so ein Gewese darum machen?

Auf jeden Fall ist allen das Motto deutscher Industrieschilderhersteller (allein das Wort!) gemeinsam: Interlassen Sie einen bleibenden Eindruck bei Ihren Kunden!



**Gefällt 8.330 Mal**

**workingclasshistory** On this day, 17 January 1961, the first democratically-elected prime minister of Congo, which became independent from Belgium the previous year, was murdered following a coup backed by the US and Belgium. Socialist independence leader Patrice Lumumba was originally supposed to be assassinated by the CIA, but instead he and two colleagues were arrested, brutally beaten, tortured and then shot. Belgian troops then dug up the bodies, dismembered them and dissolved them in sulphuric acid, grinding what was left to powder and scattering it.

Der freie Westen und seine Werte in Aktion

*– Die belgische Regierung sah Lumumba als eine Gefahr an, da er als Sozialist die reichen Bergbau- und Plantagen-Gesellschaften verstaatlichen wollte. Der belgische Staat übte auf die Medien Druck aus, um das Image Lumumbas zu ruinieren. Die belgische Presse bezeichnete ihn als Kommunisten und Anti-Weißen, was er immer zurückwies. Eine westdeutsche Zeitungskarikatur bezeichnete Lumumba sogar als Negerpremier.*

Nach seinem Tod lautete der Titel einer belgischen Zeitung „der Tod des Satans“ (la mort de Satan).

– Aus der Vergangenheit lernt man manchmal mehr als studierte man die gegenwärtigen Weltläufe das, war gerade in den Qualitätsmedien auftaucht. In diesem Sinne: Was lese ich zurerst?

